Radfernweg Bayern - Böhmen

Eine reizvolle Radrundtour im bayerisch-tschechischen Grenzraum

Großes Bild: „Doppelter Nepomuk“; unten: Idylle an der Naab bei Münchshofen; Plättenfahrt an der Amberger „Stadtbrille“; Bedeutender Barock-Bibliotheksaal des

Über 500 Kilometer lang ist der neue Radfernweg „Bayern-Böhmen“, den die EUREGIO EGRENSIS mit vielen Partnern auf die Radlerbeine gestellt hat. Auf Ihrer Fahrt durchqueren Sie die Tourismusregionen Oberpfälzer Wald, Bayerisches Jura und Fichtelgebirge. 92 Kilometer der Strecke führen grenzüberschreitend durch Westböhmen. Der Rundkurs des Radfernweges ist aber so hervorragend angelegt, dass Sie sich selbst in den böhmischen Dörfern problemlos zurechtfinden dürften.

Die beeindruckenden Licht- und Wasserspiele der Marienbader Kolonaden (mit Heilbad-Komplex) sollte sich kein Besucher entgehen lassen – und dabei frisches, eisenhaltiges Heilwasser (gratis) genießen!
…so wie es Goethe bei seinen mehrmaligen Besuchen im heutigen Mariánské Lázně auch schon getan hat!

Die Geschichte des doppelten Nepomuk von Schönsee

An der Straße von Schönsee nach Gaisthal steht der „Doppelte Nepomuk“. Die eine der beiden ganz gleichen Figuren wendet ihr Gesicht ostwärts zum böhmischen Nachbarland hin, die andere sieht westwärts nach Bayern hinein. Die Doppelgestalt des Johannes von Nepomuk gilt als Symbol für das doppelte Gesicht der Schönseer Geschichte, die teils geprägt wurde von Böhmen, teils von Bayern, seit 1989 als Symbol für das Zusammenwachsen von Bayern und Böhmen. Diese Darstellung des Hl. Johannes Nepomuk ist in ihrer Art einmalig. Nepomuk, der bekannteste Brückenheillige, wird als Helfer in Wassernot verehrt, bei der Wiederherstellung des guten Rufs schuldlos Verdächtigter, als Schutzpatron der Stammler und Stotterer. Er ist der Nationalheilige Böhmens.

Cistercienserinnen-Klosters Waldsassen; herrlich weite Landschaften, viel frische Luft und unberührte Natur im Lauterachtal

„Náměsti Republiky“ in Tachov – der komplette historische Stadtkern wurde unter Denkmalschutz gestellt. Rechts: Die Burg Murach bietet eine sagenhafte Aussicht…

„Ein neuer Radfernweg soll Bayern und Tschechen einander näher bringen.“ Aus dem Wunschdenken der EUREGIO EGRENSIS, dem Zusammenschluss von Kommunen aus Bayern, Sachsen, Thüringen und Tschechien, wurde 2004 endlich Wirklichkeit.
Schon in den Jahren zuvor hat das Abenteuer „Verbrüderung“ – unabhängig von den Initiativen der EUREGIO EGRENSIS – ganz eigene Formen angenommen: Immer häufiger werden die heißgeliebten Sonntagnachmittage genutzt, um mit der ganzen Familie – selbst Oma, Opa, Bekannte und Nachbarn werden ins Auto geladen – einen Ausflug nach Tschechien zu unternehmen. Neben einem gemütlichen Kaffeekränzchen mit Ausblick auf leckere „Bowidltatschgerl“ und „Palatschinken“sowie einer herrlichen Naturidylle wartet gleich hinter der Grenze der Travel Shop auf die Reisenden. Schon der Parkplatz vor der Einkaufsmeile droht aus allen Nähten zu platzen. Auch innendrin ist meist die Hölle los: Interessiert wuseln die Besucher um die günstigen Angebote, die Zuhauf in den Regalen aufgebahrt sind. Alles wesentlich billiger als daheim in Bayern – schön, so ein Tag beim Nachbarn.

Radtouristen wird der Rummel herzlich wenig interessieren. Sie tauchen lieber ab in die böhmischen Mischwälder und können jetzt auf dem Radfernweg „Bayern-Böhmen“ unberührte Landschaften genießen…

Eröffnung Juni 2004

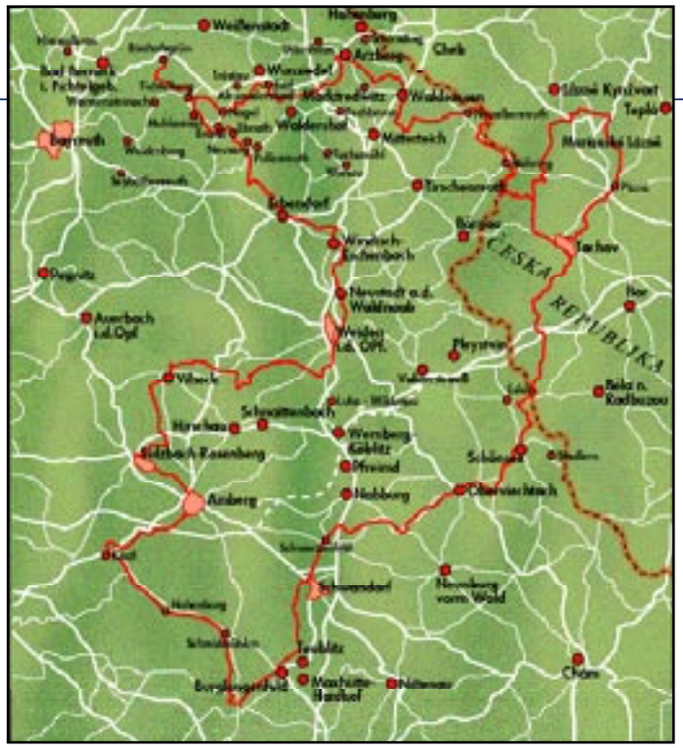
Rechtzeitig mit dem Beitritt der Tschechischen Republik zur Europäischen Union wurde Mitte Juni 2004 die Eröffnung des neuen grenzüberschreitenden Radfernweges „Bayern-Böhmen“ gefeiert. Aus der Taufe gehoben hat diesen Radweg die EUREGIO EGRENSIS in Kooperation mit den Landkreisen Amberg-Sulzbach, Schwandorf, Neustadt an der Waldnaab, Tirschenreuth, Bayreuth und Wunsiedel und den kreisfreien Städten Amberg und Weiden sowie dem Klub českých turistů. Drei Jahre planten und bauten bayerische und tschechische Behörden und Radfahrerverbände an der großen Schleife. Das Ergebnis kann sich durchaus sehen lassen: Die Abwechslung zwischen sanften Höhen, idyllischen Tälern und geschichtsträchtigen Orten in dieser grenzüberschreitenden Region machen den Radfernweg „Bayern-Böhmen“ für Genussradler und konditionsstarke Pedalritter zu einem mehrtägigen Erlebnis. Wer die gesamte Strecke abfahren möchte, sollte genügend Sitzfleisch, stramme Wadeln und am besten 14 Tage Urlaub einpacken – denn das sind die Grundvoraussetzungen für das grenzenlose Radvergnügen.
Auf rund 525 Kilometern verbindet der Radfernweg auf einer Rundtour Bayern und Böhmen. Dabei geht es unter anderen durch das Land der Choden – den ehemals böhmischen Grenzhütern – und durch die „Obere Pfalz“ mit ihrer wechselhaften Geschichte. Bedeutende Zeugen der Vergangenheit wer-

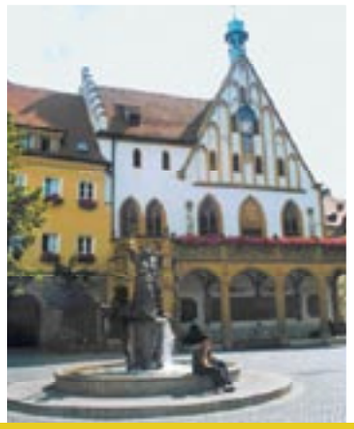
…auf 27 Ortschaften. Ehemalige Reitschule in Svetce (Heiligen); „Felsenlabyrinth“ der Luisenburg – im Sommer Theaterschauplatz; Radweg bei Schwandorf

den immer wieder angetroffen: mittelalterliche Stadt- und Ortsbilder, die unterschiedlichsten Museen sowie Spuren des Bergbaus und der vielfältigen Geologie.
Vorbei an bekannten Orten wie Marienbad, Amberg und Weiden werden sowohl die Geschichte der Region als auch Land und Leute erfahrbar.

Ausgangsort im Fichtelgebirge

Der Radfernweg beginnt in Bischofsgrün im Fichtelgebirge (Knotenpunkt verschiedener Radfernwege) und knüpft an den Radfernweg „Bayern, Thüringen, Sachsen, Böhmen“ an, der im Jahre 2000 seine Pforten öffnete. Gekennzeichnet ist er auf bayerischer Seite mit dem Logo der EUREGIO EGRENSIS.
Sie kurbeln um den Ochsenkopf herum nach Fichtelberg. Vom Fichtelgebirge aus geht es entlang von Fichtelnaab (Fichtelnaab-Radweg) und Waldnaab (Waldnaabtal-Radweg) nach Weiden und durch Teile des Bayerischen Jura nach Sulzbach-Rosenberg und Amberg. Die Route verlässt die Amberger Altstadt über das ehemalige Landesgartenschaugelände und führt auf dem Schweppermann-Radweg nach Kastl mit seiner Klosterburg. Durch das schöne Tal der Lauterach hindurch erreichen Sie Hohenburg mit seiner Burgruine und Schmidmühlen. Hier mündet die Lauterach in die Vils. Auf dem Fünf-Flüsse-Radweg düsen Sie weiter nach Kallmünz, den malerischen Ort am Zusammenfluss von Vils und Naab. Naabaufwärts führt die Strecke in nördöstlicher Richtung nach Burglengenfeld und weiter durch eine von zahlreichen Weihern und kleinen Seen geprägte Landschaft nach Schwandorf.
Auf der Trasse der ehemaligen Bahnlinie geht es von Schwarzenfeld aus durch den Oberpfälzer Wald nach Oberviechtach, Pertolzhofen und nach Schneeberg, bis sich kurz





Oben: Grenzübergang Tillyschanz; „spritziges“ Wasserwehr; historisches Rathaus in Amberg; Wasserräder in Schwandorf, Traidendorf im Vilstal

vor Eslarn die Route nach Osten zur bayerisch-tschechischen Grenze (Tillyschanz) wendet. Von dort aus besteht Anschluss an das tschechische Radwegesystem mit seinen gelben Nummerierungen.

Gegen den Uhrzeigersinn

Durch den Nordteil des Böhmerwaldes werden das sehenswerte Tachov (Tachau), Planá und der bekannte Kurort Marienbad im Kaiserwald erreicht.

Der Rückweg nach Bischofsgrün führt mehr oder weniger parallel der Grenze über die Höhen des nördlichen Oberpfälzer Waldes nach Neualbenreuth mit dem Sybillenbad, Waldsassen mit seiner berühmten Basilika und Marktredwitz. Über Bad Alexandersbad, Nagel und Fichtelberg erreichen Sie den Ausgangspunkt Ihrer Tour: Bischofsgrün. Die Radrundtour ist in sieben Etappen unterteilt. Wer sich nicht so recht an den „Brocken“ herantraut, kann also jederzeit auch einen Teilabschnitt herauspicken, wie zum Beispiel die Strecke von Schwandorf (Bahnhof) über Schönsee nach Marienbad (135 Kilometer). Für einen genüsslichen Freizeitfahrer dürfte das schon mehr als genug sein! Bei einer detaillierten Planung sind natürlich die Tourismusstellen der Landkreise behilflich.

Die EUREGIO EGRENSIS empfiehlt die Fahrt gegen den Uhrzeigersinn, aber es sei natürlich Ihnen überlassen, wo Sie die Rundtour beginnen.

Stecken Sie sich am besten den Radführer „Radfernweg Bayern-Böhmen“ vom Galli Verlag in die Tasche. Damit verlieren Sie auch in den böhmischen Dörfern nicht die Orientierung. Gute Reise!

Die Fotos wurden von der EUREGIO EGRENSIS, von den Landeskreisverwaltungen, Tourismusstellen, Städten und dem ADFC Landesverband Bayern zur Verfügung gestellt.

Alle Etappen im Überblick

1. Von Bischofsgrün nach Weiden (75,9 km)
2. Von Weiden nach Amberg (79,8 km)
3. Von Amberg nach Schwandorf (89,3km)
4. Von Schwandorf nach Schönsee (56 km)
5. Von Schönsee nach Marienbad / Mariánské Lázně (78,8 km)
6. Von Marienbad / Mariánské Lázně nach Waldsassen (75,2 km)
7. Von Waldsassen nach Fichtelberg (54,5 km)

Eine ausführliche Routenbeschreibung finden Sie im Radführer „Radfernweg Bayern-Böhmen“ (Galli Verlag) und im Internet unter www.bayernbike.de

Infos zum Radfernweg Bayern-Böhmen

Streckenprofil:

Start: Bischofsgrün. Ziel: Fichtelberg/Bischofsgrün. Die rund 525 Kilometer lange Radtour erstreckt sich vom Fichtelgebirge in die nördliche Oberpfalz über Weiden und Amberg nach Schwandorf, dann über den Grenzübergang Tillyschanz nach Tachov und Marienbad und schließlich von dort wieder in Richtung Fichtelgebirge. Die Route gliedert sich in sieben Abschnitte mit je 53-90 Kilometern. Diese Abschnitte haben die Länge einer sportlichen Tagesetappe, können aber selbstverständlich eigenständig in mehrere kleinere Teilabschnitte untergliedert werden. Die Route verläuft überwiegend auf verkehrsarmen Straßen oder auf Radwegen, auf asphaltieren und unbefestigten landwirtschaftlichen Wegen und Forststraßen. Sie ist in beide Richtungen ausgeschildert. Auf bayerischer Seite ist die Wegweisung am Logo der EUREGIO EGRENSIS erkennbar, auf tschechischer Seite sind Radrouten grundsätzlich nummeriert. Längere, zumeist jedoch eher sanfte Anstiege müssen auch in Kauf genommen werden, um auf die Höhen des Fichtelgebirges und des Oberpfälzer Waldes zu gelangen. In Tschechien führt die Radroute durch den hügeligen Nordteil des Böhmerwaldes. Gute Infrastruktur mit Restaurants, Hotels, Fahrradwerkstätten. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig vor der Reise über die aktuell geltenden Vorschriften zur Einreise nach Tschechien, z. B. unter www.czech-embassy.de

Anreise per Bahn:

In Bayern kreuzen folgende Bahnstrecken die Route: Nürnberg-Marktredwitz-Prag (Nah- und Fernverkehr), Regensburg-Marktredwitz-Hof (Nahverkehr), Nürnberg-Schwandorf (Nahverkehr) und Nürnberg-Weiden. Günstigste mit der Bahn erreichbare Ausgangspunkte für ein Abradeln der gesamten Route sind als Kreuzungspunkte verschiedener Bahnlinien Marktredwitz, Schwandorf und Weiden. Sollen zusätzlich Teile des EUREGIO EGRENSIS-Radfernwegs Bayern-Thüringen-Sachsen-Böhmen in die Radreise einbezogen werden, eignen sich vor allem die Bahnhöfe Neusorg oder Marktredwitz. Infos zum bayerischen Bahnnetz gibt's unter www.bayern-takt.de, zum tschechischen unter www.vlak.cz (auch in Deutsch). Radler-Hotline: 01805-1511415 (0,12 Euro/Min.); Preise, Fahrradmitnahme, Reservierungen, Bayernticket, Schönes Wochenende-Ticket auch online unter www.bahn.de.

Literatur & Karten:

- Radführer „Radfernweg Bayern-Böhmen, 1:75.000, Galli Verlag, ISBN ISBN 3-936990-07-7; 6,50 Euro, erhältlich in allen Buchhandlungen, Landkartenverkaufsstellen, bei den Touristinformationen entlang der Radstrecke und beim Galli Verlag + Vertrieb GmbH, www.galli-verlag.de. Die Routenausarbeitung und Streckenbeschreibung wurde vom ADFC Landesverband Bayern (Romanus Scholz, Traudl Schröder) erarbeitet. Der Radführer enthält eine Übersicht an Übernachtungsbetrieben. Darunter finden Sie „Bett&Bike"-Gastbetriebe, die an der ADFC-Qualitätsauszeichnung „Fahrradfreundlicher Gastbetrieb" teilnehmen.
- Für das Gebiet Marienbad empfiehlt sich ergänzend die im Kompass-Verlag erschienene Wander- und Radwanderkarte „Marienbad und Umgebung", 1:50 000, Blatt 2018; ISBN 3-85491-958-1

Kontaktadresse:

EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern e.V., Fikentscherstr. 24, 95615 Marktredwitz, Tel.: 09231-6692-0, Fax: 09231-6692-29
info@euregio-egrensis.de, www.euregio-egrensis.de oder www.euregio-egrensis.org
www.oberpfaelzerwald.de, www.fichtelgebirge.de, www.weiden-oberpfalz.de, www.amberg.de, www.czechtourism.com

Die Realisierung des Projektes erfolgte mit Unterstützung von EU-Mitteln. Ziel dieser finanziellen Förderung ist es, die Annäherung im Grenzraum auch von europäischer Seite zu unterstützen und den Tourismus beiderseits der Grenze zu fördern.

Zusätzliche Informationen, eine genaue Streckenbeschreibung mit Höhenprofil und detailliertes Kartenmaterial zum Radfernweg „Bayern-Böhmen" erhalten Sie auch unter www.bayernbike.de.

Lassen auch Sie sich verzaubern! Stets wohlbesucht sind die abendlichen Lichtspiele vor den prachtvollen Marienbader Kolonaden